

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! GÖRTSCHITZTAL

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.06.2022 – 31.08.2024

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Görtschitztal
Geschäftszahl der KLAR!	C265427
Trägerorganisation, Rechtsform	RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 4.505 Die Region KLAR! Görtschitztal bilden die drei Kärntner Marktgemeinden Hüttenberg, Klein St. Paul und Eberstein. Geographisch liegt das Görtschitztal im nordöstlichen Zentralraum des Bundeslandes Kärnten. Die Region im Bezirk St. Veit an der Glan verläuft entlang der Görtschitz und parallel zur Saualpe, welche das Görtschitztal vom Lavanttal trennt. Die drei Gemeinden der Region verbindet das gleichnamige Tal und die darin fließende Görtschitz. Das Tal erstreckt sich von der steirischen Grenze im Westen bis nahe an die Landeshauptstadt Klagenfurt.
Website der KLAR!:	<a href="https://www.klima-goertschitztal.at/">https://www.klima-goertschitztal.at/</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse  - Öffnungszeiten	Marktstraße 17, 9373 Klein St. Paul, Klein St. Paul Gemeindeamt  Dienstags 9 bis 16 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Maurer Astrid astrid.maurer@mittelkaernten.at 0664 536 5563 Erwachsenenbildung und Beratung im ländlichen Raum, Zertifizierte Erwachsenenbildnerin 20 RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01. Juni 2022

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die idyllische, wald- und sonnenreiche Region Görtschitztal zeichnet sich durch ein naturnahes Leben und eine traditionsbewusste Land- und Forstwirtschaft aus. Die Auswirkungen des Klimawandels sind zunehmend spürbar: steigende Belastungen und Gefahren durch Wildbäche, Übertreten der Görtschitz und deren Zuflüsse, Schädlingsbefall der Wälder, mangelnde Beschattung im öffentlichen Bereich und neue Herausforderungen für die Landwirtschaft.

Die Bedeutung des Klimawandels für unser aller Leben ist in den letzten Jahren immer mehr im Bewusstsein der Bevölkerung des Görtschitztales angekommen. Auch in dieser Region sind Veränderungen schon jetzt spürbar, welche sich u. a. in vermehrt auftretenden Starkregentagen zeigen und damit einhergehend mit einer erhöhten Belastung der Kanalisation und der Görtschitz. Zudem gibt es weniger Frosttage und eine geringere Schneebedeckung im Winter sowie eine verlängerte Vegetationsperiode und häufigere Spätfrostschäden.

Die drei Gemeinden des Görtschitztales, verbindet die durch das Tal fließende Görtschitz, woraus sich gemeinsame Herausforderungen ergeben: Wildbäche und die Zuflüsse zur Görtschitz verursachen Schäden und der Wasserstand des Flusses überschreitet häufig kritische Grenzwerte. Die Gemeinden verstehen sich somit als Region mit gemeinsamen Herausforderungen. Die drei Gemeinden zeigen ausgesprochen starke Ambitionen zur Sicherung der Lebensqualität im Görtschitztal in Form von nachhaltiger Regionalentwicklung. Darüber hinaus übernehmen sie die Verantwortung dafür, dass ihre Aktivitäten bezüglich Klimawandelanpassung, Treibhausgasreduktion und Energiewende einen überregionalen positiven Einfluss haben.

(Quelle: <https://klar-anpassungsregionen.at>, Anpassungskonzept der KLAR! Görtschitztal 2022)

Die Ziele der KLAR! Görtschitztal können wie folgt zusammengefasst werden:

- Stärkung der Einsatzorganisationen im Bereich Katastrophenschutz z.B. Blackout Vorsorge für Gemeinden und Privathaushalte
- Bewusstseinsbildung von Privathaushalten und Betrieben für das Thema Klimafittes Bauen und Sanieren
- Wasser als Ressource schützen
- Erhaltung der Gesundheit und Lebensqualität
- Bewusstseinsbildung über die Veränderungen des Moor-Ökosystems im Görtschitztal angesichts des Klimawandels
- Bedeutung der Insekten und der Insektenartenvielfalt für die Menschen, Tiere und Pflanzen aufzeigen
- Werte von Streuobstwiesen angesichts des Klimawandels näherbringen
- Stärkung der Forstwirtschaft im Bereichen „Klimafitter Wald“ durch Sensibilisierung der WaldbesitzerInnen für die Vorteile eines Mischwaldes gegenüber einer Fichtenmonokultur
- Bildung einer engagierten Community, die sich für Klimaanpassungsthemen einsetzt und eine kontinuierliche Förderberatung zur Verfügung zu stellen.

Zur Erreichung der oben definierten Ziele wurden folgende Themenschwerpunkte festgelegt.

- **Katastrophenschutz:** Blackout-Sicherheit ist eine immer wichtiger werdende Thematik, da die Wahrscheinlichkeit seines Eintritts tendenziell steigend ist, doch sie bisher noch zu wenig Beachtung in der Region bekommen hat. Das Ziel ist es, die Privathaushalte und die Schlüsselpersonen für Katastrophenschutz sowie die Gemeinden auf einen Blackout vorzubereiten.
- **Klimafittes Bauen und Sanieren fördern:** Dieses Schwerpunktthema sollte mit Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung der Privathaushalte, Betriebe und Gemeinde über klimafitte, ökologische Bau- und Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Bewusstsein für klimafittes Bauen und Sanieren soll gesteigert werden, um die Lebensqualität auf klimafreundliche Weise zu fördern.
- **Starkregenvorsorge:** Versickerungsfähigkeit erhöhen  
  
Das Thema „Wasser“ ist in der Region aufgrund der geographischen Lage und des Flusses der Görtschitz, die durch das gesamte Tal fließt, und aufgrund des Hörfeldmoores von großer Bedeutung. Maßnahmen zur Starkregenvorsorge und rund um die Bedeutung der Gewässer und Moore in der Region, soll durch Bewusstseinsbildung zum besseren Verständnis beitragen.
- **Ressource Wasser:** Bewusstseinsbildung im Umgang mit Wasser zB. durch „Wasserpädagogik“ mit den Volksschulen der KLAR! Gemeinden sowie zur Förderung eines guten Umgangs mit Trink- und Brauchwasser.
- **Kühle Ruheorte und Trinkbrunnen:** Die Gesundheit und die Lebensqualität der Bevölkerung des Görtschitztales zu stärken ist maßgeblich, um diese gut auf zukünftige klimatische Herausforderungen vorzubereiten. Hierfür werden Erholungsasien durch Beschattungen und durch das Aufstellen von Trunkbrunnen geschaffen.
- **Veränderungen des Moor-Ökosystems:** Bewusstseinsbildung über die Veränderungen des Moor-Ökosystems angesichts des Klimawandels der Land-, Wald- und Wasserwirtschaft. Die Verbreitung der Moorstrategie 2030+ und die Anregung zum Erhalt und Wiederherstellung von Mooren in einem Aktionsplan sollen festgehalten werden.
- **Insekten-Paradiese schaffen:** Bedeutung der Insekten und der Insektenartenvielfalt für die Menschen, Tiere und Pflanzen aufzeigen und dazu Insekten-Paradiese schaffen.
- **Streuobstwiesen:** Ziel ist klimafitte Musterbeispiel von Streuobstwiesen anlegen, bestehende fördern und die Werte angesichts des Klimawandels näherbringen.
- **Mischwälder:** Stärkung der Forstwirtschaft im Bereichen „Klimafitter Wald“ durch Sensibilisierung der WaldbesitzerInnen für die Vorteile eines Mischwaldes gegenüber der Fichtenmonokultur.
- **Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung:** Bildung einer engagierten Community, die sich für Klimaanpassungsthemen einsetzt und eine breite Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

#### Gemeindeebene:

- Steuerungsgruppe der KLAR! Görttschitztal der 3 Mitgliedsgemeinden (Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen)
- Gemeinderat (zuständige Referate und Ausschüsse)
- Gemeindeverwaltung
- Schulen, Direktor:innen
- Bevölkerung der 3 KLAR! Gemeinden
- KEM-Manager Mario Altenberg

#### Landesebene:

- Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8 – Umwelt, Energie und Naturschutz

#### Unternehmen, Institutionen, Vereine:

- RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
- Tourismusregion Mittelkärnten GmbH
- LEADER-Region Mittelkärnten/LAG Mittelkärnten
- ARGE Naturschutz
- Nationalpark Hohe Tauern
- Zivilschutzbeauftragte St. Veit an der Glan
- Betriebe, Unternehmen und regionale Produzenten in der KLAR!-Region
- Landjugend Eberstein, Hüttenberg und Wieting (Gemeinde Klein St. Paul)
- Feuerwehr Klein St. Paul, Eberstein und Hüttenberg
- Land- und Forstwirte
- Kinder von 3 bis 10 Jahren, Kindergarten, Jugendliche
- Regionale Printmedien
- Gastgewerbebetriebe
- Seniorenbund
- Maschinenring Kärnten
- Ingenieurbüro für Landschaftsplanung „lenaplant“
- Regionaler Gewerbebetriebe (Tischler, Installateur)

Eine engere Zusammenarbeit ergab sich mit den Direktorinnen der Volksschulen, heimischen handwerkliche Betriebe, Unternehmen und Landwirt:innen.

Auch Fachexpert:innen aus verschiedensten Disziplinen konnten für die Zusammenarbeit, beispielsweise für Vorträge und Diskussionsabende, gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit regionalen Printmedien wurde forciert.

Dieses Netzwerk soll auch weiter ausgebaut und verstärkt in die KLAR!-Arbeit eingegliedert werden.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p><b>1</b></p> <p><b>Blackout-Sicherheit in den Gemeinden</b></p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.07.2022</p> <p>31.05.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die 3 Gemeinden und alle Schlüsselpersonen für Katastrophenschutz wurden mithilfe von Expert:innen-Workshops auf ein Blackout-Szenario vorbereitet, um ihre Katastrophenschutzpläne dementsprechend anzupassen. Es wurden „Leuchttürme“ in jeder der 3 Gemeinden installiert und die 3 Katastrophenschutzpläne um einen Blackout Teil erweitert.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Gemeinden wurden auf einen Blackout Fall vorbereitet, indem in jeder der 3 Gemeinden ein „Leuchtturm“ etabliert und die 3 Katastrophenschutzpläne um einen Blackout Teil erweitert wurden.</p>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Meilensteine erreicht</li> <li>✓ M1: alle Workshops wurden vollständig geplant</li> <li>✓ 1 Expert:in für „Leuchttürme“ organisiert, Schlüsselpersonen für Katastrophenschutz und die Steuerungsgruppe eingeladen.</li> <li>✓ M2: alle Workshops sind durchgeführt. „Leuchttürme“ und konkrete Schritte zur Adaptierung der Katastrophenschutzpläne sind identifiziert, Ergebnisprotokoll verfasst und ausgeschickt.</li> <li>✓ M3: nach Förderungen recherchiert, Übersicht der Fördermöglichkeiten für Gemeinden erstellt.</li> <li>✓ M 4: die geplante Pressearbeit ist durchgeführt: Presseartikel verfasst, Presseartikel veröffentlicht.</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Indikatoren erreicht</li> <li>✓ 1 Expert:innen-Workshop zum Thema Blackout- Schutz durchgeführt</li> <li>✓ 1 Expert:innen-Workshop zum Thema „Leuchttürme“ durchgeführt</li> <li>✓ 3 Leuchttürme wurden umgesetzt</li> <li>✓ mindestens 3 Presseartikel veröffentlicht gemeinsam mit Maßnahme 2</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Bei der Umsetzung wurden die Kriterien der guten Anpassung auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Maßnahme ist „soft und smart“ und fokussiert auf Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs sowie auf informelle Vernetzung der involvierten Akteure ab.</p>

--

--

Maßnahme
<b>Titel:</b>
Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

<b>2</b>
<b>Blackout-Sicherheit in den Privathaushalten sicherstellen</b>
01.10.2022
31.10.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In dieser Maßnahme wurden die Bürger:innen der drei KLAR! Gemeinden mittels Workshops für die Blackout-Thematik sensibilisiert und dazu angeregt, sich selbstständig davor zu schützen. Es wurden Notfallboxen organisiert, dies soll ihnen die Umsetzung erleichtern. Diese Maßnahme wird begleitet von Öffentlichkeitsarbeit, die die Bevölkerung über die Blackout Thematik aufklärt.

Ziele

Die 3 Gemeinden wurden durch die Organisation und Koordination von mindestens 2 Experten-Veranstaltungen vorbereitet, um sich in einem Blackout Szenario selbstständig helfen zu können. Die Bürger:innen wurden für das Thema Blackout-Schutz sensibilisiert.

Meilensteine

- ✓ Es wurden alle Meilensteine erreicht
- ✓ M1 Die Infoveranstaltung wurde geplant: Vortragender wurde organisiert, die Bevölkerung informiert und eingeladen.
- ✓ M3 Eine Broschüre wurde für die Gemeinden bereitgestellt
- ✓ M2 Die Sammelbestellung von Notfallboxen wurde bestellt und erworben

Leistungsindikatoren

- ✓ Es wurden alle Indikatoren erreicht
- ✓ 2 Experten-Vorträge zu Blackout-Schutz durchgeführt
- ✓ mindestens 3 Presseartikel in regionalen Zeitungen
- ✓ 1 Social-Media-Posts und 1 Website-Beitrag veröffentlicht
- ✓ 500 Broschüren verteilt
- ✓ 2 Sammelbestellungen von Notfallboxen organisiert

Gute Anpassung

Bei der Umsetzung wurden die Kriterien der guten Anpassung auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Maßnahme fokussiert sich auf die Bewusstseinsbildung und den Wissenszuwachs der Bevölkerung bezüglich eines Blackouts. Die Maßnahme ist „soft und smart“.

Maßnahme
Titel:

<b>3</b>
<b>Klimafittes Bauen und Sanieren fördern</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2022
31.05.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Zur Umsetzung der Maßnahme wurde eine Exkursion zu einem Vorzeigeobjekt an die Volksschule Hörzendorf organisiert. Informationsbroschüren wurden verteilt und Öffentlichkeitsarbeit betrieben.
--

Ziele
-------

Für die Maßnahme wurden Informationen für eine solide Übersicht über das Thema klimafittes Bauen eingeholt. Es wurde Bewusstsein geschaffen, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit Resilienzen zu schaffen. Es wurde 1 Exkursion zu einem öffentlich-kommunalen Best-Practice-Beispiel für ökologisches Bauen und Sanieren organisiert und durchgeführt. Die Bevölkerung wurde für klimafittes Bauen sensibilisiert.
---

Meilensteine
--------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Meilensteine erreicht</li> <li>✓ M3: Exkursion wurde vollständig durchgeführt Steuerungsgruppe sowie alle Gemeindemitarbeiter:innen, regionale Unternehmen und öffentliche Institutionen wurden eingeladen</li> <li>✓ M4: alle gedruckten Informationsbroschüren wurden bereitgestellt und verteilt</li> <li>✓ M1: alle nötigen Informationen für eine solide Übersicht über das Thema klimafittes Bauen sind eingeholt und bei Beratungsgesprächen in Anspruch genommen worden</li> <li>✓ M2: alle geplanten Informationsveranstaltungen zu klimafitem Bauen sind vollständig durchgeführt</li> <li>✓ M5: Öffentlichkeitsarbeit ist durchgeführt: Presseartikel verfasst und gedruckt, Social-Media-Posts und Beiträge für KLAR! Görtschitztal Website verfasst und veröffentlicht</li> </ul>
--

Leistungsindikatoren
----------------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Indikatoren erfüllt</li> <li>✓ 1 Exkursion zu klimafitem Bauen von öffentlich-kommunalen Gebäuden durchgeführt</li> <li>✓ mindestens 500 Informationsbroschüren in den Gemeinden bereitgestellt</li> <li>✓ 1 Informationsveranstaltung zu klimafitem Bauen für Privathaushalte durchgeführt</li> </ul>
--

Gute Anpassung

<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ mindestens 50 Haushalte klimafit saniert</li> <li>✓ mindestens 3 Presseartikel in regionalen Zeitungen und mindestens 1 Social-Media-Post sowie 1 Website-Beitrag veröffentlicht</li> </ul>
Bei der Umsetzung wurden die Kriterien der guten Anpassung auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Maßnahme ist „soft und smart“, sie schafft eine Bewusstseinssteigerung, Wissenszuwachs und ökonomische Anreize. Die Maßnahme fokussiert sich auf die Bewusstseinsbildung und den Wissenszuwachs der Bevölkerung hinsichtlich klimafitem Bauen.

Maßnahme
Titel:

4
<b>Starkregenvorsorge: Versickerungsfähigkeit erhöhen</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2023
31.08.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Mit den Gemeinden wurde das Thema Starkregenvorsorge besprochen und Projekte umgesetzt.
---

Ziele
-------

Es wurde mit den Gemeinden eruiert welche Maßnahmen umgesetzt werden können.
--

Meilensteine
--------------

<p>Es wurden alle Meilensteine erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ M 1: Expert:innen-Analyse der versickerungsfähigen Parkplätze in den Gemeinden ist durchgeführt und eine Machbarkeitsstudie erstellt</li> <li>✓ M2: die Entsiegelung der Parkplätze ist durchgeführt</li> <li>✓ M3: Expert:innen-Analyse der Kanalisationsbelastung durchgeführt</li> <li>✓ M4: ein Konzept mit den durch die Analyse gesammelten Lösungsansätzen zu den Kanalisationsproblemen ist erstellt und an die Gemeinden ausgesendet</li> <li>✓ M5: Beratungsleistungen für jede Gemeinde zur Erarbeitung möglicher Umsetzungsstrategien für ihre Kanalisation sind erfolgreich durchgeführt</li> <li>✓ M 6: Erkundigung nach Förderungen ist abgeschlossen</li> <li>✓ M7: die geplante Öffentlichkeitsarbeit ist durchgeführt – Pressetext verfasst und in den 3 Gemeindezeitungen veröffentlicht, Social-Media-Post verfasst und Beitrag für die KLAR! Görtschitztal Website verfasst und veröffentlicht</li> </ul>
---

<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Es wurden alle Indikatoren erfüllt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Indikator 1: 3 Parkplätze in der Gemeinde Eberstein entsiegelt und versickerungsfähig gemacht</li> <li>✓ Indikator 2: 1 Expert:innen-Analyse für die Kanalisationsbelastung in der Gemeinde Klein St. Paul organisiert</li> <li>✓ Indikator 3: 1 Konzept mit den gesammelten Lösungsansätzen zu den Kanalisationsproblemen erstellt</li> <li>✓ Indikator 4: 3 Beratungsleistungen organisiert</li> <li>✓ Indikator 5: 3 Presstexte in regionalen Zeitungen und mindestens 2 Social-Media-Posts und 2 Beiträge auf der Website veröffentlicht</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Maßnahme ist eine „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.</p>
<p>Maßnahme</p>	<p>5</p>
<p>Titel:</p>	<p><b>Wasser als Ressource schützen</b></p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2022</p>
<p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>31.05.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Das Bewusstsein über den Wert der Ressource Wasser wurde in der Bevölkerung gesteigert und ein besserer Umgang damit angestrebt. Für diese Maßnahme wurde Öffentlichkeitsarbeit betrieben und informative Imagevideos, zum Thema „Regenwasser und Brauchwasser nutzen“, verbreitet.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Bevölkerung wurde mittels Video auf den Sozialen Medien über die Wichtigkeit der Ressource Wasser und darüber, wie essenziell ein guter Umgang mit dieser wertvollen Ressource ist, informiert. Den Volksschulen wurde jeweils ein Wasserkisterl bereitgestellt, zur Verwendung bei den Projekttagen im Juni und darüber hinaus.</p>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Meilensteine erreicht</li> <li>✓ M2: Wasserkisterl sind an die Volksschulen verteilt worden – Konzept „Wasserpädagogik“ mit den Volksschulen besprochen</li> <li>✓ M3: Mit 3 Volksschulen wurde eine Exkursion durchgeführt</li> <li>✓ M1: die geplante Öffentlichkeitsarbeit ist durchgeführt – Erklärvideos sind veröffentlicht, Social-Media-Posts erstellt und veröffentlicht, Website-Beiträge erstellt und veröffentlicht, Presstexte erstellt und veröffentlicht</li> <li>✓ M4: alle Exkursionen sind durchgeführt</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Indikatoren erreicht</li> <li>✓ 3 Wasserkisterl bestellt und an Volksschulen verteilt</li> <li>✓ 3 Exkursionen geplant</li> <li>✓ Es wurden 2 Erklärvideos mittels Social-Media gepostet</li> <li>✓ mindestens 6 Presseartikel in regionalen Zeitungen veröffentlicht</li> </ul>

Gute Anpassung
Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele
-------

Meilensteine
--------------

Leistungsindikatoren
----------------------

Bei der Umsetzung wurden die Kriterien der guten Anpassung auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Maßnahme ist „soft und smart“ und fokussiert auf den Erhalt des Ökosystems der Moore und Bäche.
<b>6</b>
<b>Kühle Ruheorte und Trinkbrunnen schaffen</b>

01.06.2022
31.08.2024

Das Ziel dieser Maßnahme, die Verringerung der Hitzebelastung durch die Schaffung natürlicher Beschattungen mit Trinkbrunnen in zumindest einem Ortskern wurde erarbeitet. Hierzu wurden entsprechende Förderungen beantragt.
---

Es wurden 3 Angebote zur Schaffung von Beschattung eingeholt. Passende Förderungen identifiziert und Förderung beantragt.
---

<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Meilensteine erreicht</li> <li>✓ M 1 Angebote und Ideen zur Erstellung eines Beschattungskonzepts sind eingeholt</li> <li>✓ M 2: nach Förderungen wurde recherchiert und diese sind beantragt</li> <li>✓ Meilenstein 3: Beschattungskonzept ist erstellt, 1 Ortskern ausgewählt, öffentliche Plätze ausgewählt, Beschattungskonzept erstellt</li> <li>✓ M 4: Beschattung im ausgewählten Ortskern ist geschaffen und je Gemeinde wurde ein Trinkbrunnen aufgestellt</li> <li>✓ M 5: die geplante Öffentlichkeitsarbeit ist durchgeführt - Presstexte verfasst und gedruckt, Social-Media-Posts und Website-Beiträge verfasst und veröffentlicht</li> </ul>
--

<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Indikatoren erreicht</li> <li>✓ 3 Angebote erhalten</li> <li>✓ 1 Beschattungskonzept erstellt</li> <li>✓ 1 Beschattung und 1 Trinkbrunnen im ausgewählter Ortskern in Eberstein wurde umgesetzt</li> <li>✓ weitere 2 Beschattungen und 2 Trinkbrunnen in Klein St. Paul und Hüttenberg an öffentlichen Plätzen wurden errichtet</li> <li>✓ mindestens 3 Presstexte und mindestens 2 Social-Media-Posts und 2 Website-Beiträge veröffentlicht</li> </ul>
---

Gute Anpassung

Bei der Umsetzung wurden die Kriterien der guten Anpassung auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Maßnahme ist „grau“. Bei der Umsetzung wird vor allem auf regionale Wertschöpfung geachtet.

Maßnahme
Titel:
Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

<b>7</b>
<b>Veränderungen des Moor-Ökosystems im Görtschitztal angesichts des Klimawandels</b>
01.03.2023
30.11.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit wurden Expert:innen-Workshops und eine Exkursion ins Hörfeldmoor organisiert. Im Zuge dessen wurden mögliche Lösungsansätze zum Schutz der Moore eruiert, die in einem Aktionsplan festgehalten wurden.

Ziele

In dieser Maßnahme wurde Bewusstseinsbildung der Bevölkerung insbesondere der Stakeholder:innen der Land-, Wald- und Wasserwirtschaft des Görtschitztales betrieben, um sie über die Veränderungen des Moor-Ökosystems in der Region aufgrund des Klimawandels aufzuklären. Es wurde 1 Expert:innen-Workshop und 1 Exkursion zum Hörfeldmoor veranstaltet. Die Ergebnisse des Workshops wurden in einem Aktionsplan zusammengefasst, die wiederum als Basis für weiterführende Maßnahmen dienen.

Meilensteine

- ✓ Es wurden alle Meilensteine erreicht
- ✓ M1: alle Veranstaltungen sind durchgeführt
- ✓ M2: Exkursion durchgeführt, Vortrag durchgeführt
- ✓ M3: ein Aktionsplan ist erstellt und ausgeschickt
- ✓ M4: die geplante Öffentlichkeitsarbeit ist durchgeführt

Leistungsindikatoren

- ✓ Es wurden alle Indikatoren erreicht
- ✓ 1 Expert:innen-Workshop durchgeführt im Hörfeldmoor
- ✓ 1 Aktionsplan erstellt
- ✓ 1 Exkursion durchgeführt
- ✓ 1 Presseartikel in einer regionalen Zeitung veröffentlicht, 1 Infoblatt ausgesendet sowie 3 Social-Media-Posts und Website-Beiträge veröffentlicht

Gute Anpassung

Bei der Umsetzung wurden die Kriterien der guten Anpassung auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Maßnahme ist „soft und smart“ und fokussiert auf den Erhalt des Ökosystems der Moore.

Maßnahme
Titel:
Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

8
<b>Insekten-Paradiese schaffen</b>
01.09.2022
31.05.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden Workshops vom ARGE Naturschutz an den 3 Volksschulen der KLAR! Gemeinden abgehalten. Die Bedeutung der Insekten und der Insektenartenvielfalt für Menschen, Tiere und Pflanzen wurden erklärt. Die Kinder wurden über die Auswirkungen des menschlichen Verhaltens und des Klimawandels auf das Insektensterben und –abwandern sensibilisiert. In 3 kleinen Praktischen-Workshops wurden Insektenhotels gebaut. Ein regionaler Tischler erbaute ein großes Insektenhotel für die Gärten der 3 Gemeinden. Die Öffentlichkeit wurde via Newsletter der Gemeinde Klein St. Paul, Facebook und Soziale Netzwerke informiert. 6 Insekten-Blühstreifen wurden angelegt und mit Hilfe der Gemeindearbeiter eingesät.

Ziele

Durch den Bau von Insektenhotels der Volksschulkinder von den 3 KLAR! Gemeinden und Anlage von 6 Blühstreifen wurde die Wissensvermittlung über die Bedeutung der Insekten und der Insektenartenvielfalt für Menschen, Tiere und Pflanzen den Kindern nahegebracht. Sensibilisierung über die Auswirkungen des menschlichen Verhaltens und des Klimawandels auf das Insektensterben und –abwandern wurden mittels Workshop und Power Point Präsentation vermittelt. Informationen wurden aufbereitet und über Social-Media und in Regionalen Zeitungen veröffentlicht.

Meilensteine

- ✓ Es wurden alle Meilensteine erreicht
- ✓ M1: Insektenhotels und Informationstafeln sind errichtet
- ✓ M2: Workshops mit den Volksschulen sind durchgeführt
- ✓ M3: Blühstreifen sind angelegt, Insektenhotels und Informationstafeln aufgestellt
- ✓ M5: Samenverteilaktion ist durchgeführt – Päckchen mit Saatgut für Bienen- und Insektenweiden an die Bevölkerung verteilt
- ✓ M4: die geplante Öffentlichkeitsarbeit ist durchgeführt - Presstexte sind erstellt und wurden in regionalen Zeitungen veröffentlicht.

Leistungsindikatoren

- ✓ Es wurden alle Indikatoren erreicht
- ✓ 3 Insektenhotels erbaut und aufgestellt
- ✓ 3 Informationstafeln aufgestellt
- ✓ 6 Blühstreifen wurden angelegt

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 4 Workshops durchgeführt (Bau von Insektenhotels)</li> <li>✓ mindestens 500 Päckchen mit Saatgut für Bienen- und Insekten wurden verteilt</li> <li>✓ 1 Samenverteilaktion durchgeführt im Rahmen des Streuobstwienkurses</li> <li>✓ 3 Presseartikel in regionalen Zeitungen sowie mindestens 2 Social-Media-Posts und 2 Website-Beiträge wurden veröffentlicht</li> </ul>
Gute Anpassung	Bei der Umsetzung wurden die Kriterien der guten Anpassung auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Maßnahme ist grün sowie soft und smart. Sie zielt ab auf die Erhaltung natürlicher Funktionen des Ökosystems ab. Es schafft eine Bewusstseinssteigerung, Wissenszuwachs und ökonomische Anreize.
Maßnahme	<b>9</b>
Titel:	<b>Streuobstwiesen: klimafittes Musterbeispiel anlegen und bestehende fördern</b>
Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	31.05.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	In der KLAR! Region wurden in Gesprächen die Eignung von klimafittens Muster-Streuobstwiesen untersucht. In einer der Gemeinden wurden zwei Streuobstwiesen ausgewählt, die nun im Rahmen der Maßnahme zu klimafittens Musterstreuobstwiesen umgestaltet werden.
Ziele	Die 2 klimafittens Muster-Streuobstwiesen stehen für weitere Untersuchungen und themenrelevante Workshops und Veranstaltungen zur Verfügung.
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Meilensteine erreicht</li> <li>✓ M1: die Streuobstwiesen der Region sind auf Eignung zur Schaffung klimafittens Muster-Streuobstwiesen mit einem Experten untersucht worden</li> <li>✓ M2: Umsetzungskonzept wurde erstellt –, geeignetsten Obstsorten für die Görtschitztaler Muster-Streuobstwiesen wurden eruiert, 2 Streuobstwiesen in Klein St. Paul ausgewählt und zu Muster-Streuobstwiesen ernannt</li> <li>✓ M3: die geplanten klimafittens Muster-Streuobstwiesen sind angelegt</li> <li>✓ M4: Veranstaltung ist durchgeführt</li> <li>✓ M5: Informationsmaterialien verteilt</li> <li>✓ M6: die geplante Öffentlichkeitsarbeit ist durchgeführt – Presstexte verfasst und in regionalen Zeitungen veröffentlicht,</li> </ul>

	Social-Media-Posts und Website-Beiträge verfasst und veröffentlicht
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Indikatoren erreicht</li> <li>✓ 2 Muster-Streuobstwiesen angelegt</li> <li>✓ 1 Umsetzungskonzept erstellt</li> <li>✓ 1 Expert:innen-Workshop durchgeführt</li> <li>✓ 3 Presstexte in regionalen Zeitungen und ein Infoblatt versendet und mindestens 2 Social-Media-Posts und 2 Website-Beiträge veröffentlicht</li> </ul>
Gute Anpassung	Bei der Umsetzung wurden die Kriterien der guten Anpassung auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Maßnahme ist „soft und smart“ fokussiert auf Bewusstseinssteigerung sowie Wissenszuwachs der Bevölkerung hinsichtlich Bewirtschaftung von Streuobstwiesen. Sie fokussiert sich auch den Erhalt der Biodiversität und Resilienz. Die Streuobstwiesen sind öffentlich zugänglich und sind auch ein Ort des Lernens für Erwachsene und Kinder.
Maßnahme	<b>10</b>
Titel:	<b>Mischwälder: klimafittes Musterbeispiel anlegen und bestehende fördern</b>
Start (TT.MM.JJ)	01.09.2022
Ende (TT.MM.JJ)	31.05.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Zwei Klein-Mischwälder, die sich als potentielle Musterwälder eignen, sind gemeinsam mit den Gemeinden Klein St. Paul und Eberstein ausgewählt worden.
Ziele	Einen potentiellen Musterwald gemeinsam mit den Gemeinden eruiere
Meilensteine	<p>Es wurde alle Meilensteine erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ M 1: zwei Klein-Mischwälder, die sich als potentielle Musterwälder eignen, sind von einem Experten (Förster) ausgewählt worden</li> <li>✓ M2: Projekte zum Anlegen eines klimafittes Muster-Waldes ist mit dem Förster eruiert worden und ein Beratungsgespräch wurde durchgeführt</li> <li>✓ M3: 2 klimafitte Muster-Wälder sind in den Gemeinden Klein St.</li> </ul>

	<p>Paul und Eberstein angelegt worden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ M4: Informations-Schautafel wurde aufgestellt</li> <li>✓ M5: Presstext veröffentlicht, Social-Media-Post veröffentlicht</li> <li>✓ M6: alle Veranstaltungen sind durchgeführt Exkursion durchgeführt, Vortrag durchgeführt</li> <li>✓ M7: die geplante Öffentlichkeitsarbeit ist durchgeführt – Presstexte verfasst und in regionalen Zeitungen gedruckt, Social-Media-Posts und Website-Beiträge verfasst und veröffentlicht</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<p>Es wurden alle Indikatoren erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Indikator 1: 2 klimafitte Muster-Wälder angelegt</li> <li>✓ Indikator 2: Informations-Schautafel aufgestellt</li> <li>✓ Indikator 3: 1 Exkursion durchgeführt</li> <li>✓ Indikator 4: 1 Experten Vortrag durchgeführt</li> <li>✓ Indikator 5: 1 Infoblatt per Postwurf ausgesendet sowie mindestens 2 Social-Media-Posts und Website-Beiträge veröffentlicht</li> </ul>
Gute Anpassung	<p>Bei der Umsetzung werden die Kriterien der guten Anpassung auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Maßnahme ist grün sowie softe und fokussiert auf den Erhalt des Ökosystems Wald bzw. auf den langfristigen Umbau auf eine resiliente Waldstruktur. Der Schwerpunkt der Maßnahme liegt auf Bewusstseinsbildung der Bevölkerung.</p>

Maßnahme	<b>11</b>
Titel:	<b>Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung</b>
Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	31.08.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Es wurde eine kontinuierliche Förderberatung zur Verfügung gestellt und eine breite Öffentlichkeitsarbeit allgemein zum Thema „Klimawandelanpassung“ betrieben.</p> <p>Das Bewusstsein der Bevölkerung im Görtschitztal wird für die Wichtigkeit des Themas „Klimawandelanpassung“ gefördert. Durch die gehäufte Auseinandersetzung mit diesem Thema in den Printmedien und auf Social-Media wird der Fokus der Bevölkerung noch mehr auf diese Thematik gelenkt und sie setzen konkrete Schritte, was daran gemessen werden kann, dass Beratungsgespräche in Anspruch genommen werden.</p>
--	--

Ziele	<p>Es wurde ein Überblick über die Förderlandschaft und auf Anfrage nach geeigneten Förderungen recherchiert.</p> <p>Diesbezüglich haben Beratungsgespräche stattgefunden. Zudem wurde die Bevölkerung sensibilisiert zum Thema „Klimawandelanpassung“, indem zusätzlich zu der Öffentlichkeitsarbeit, die 10 oben genannten Maßnahmen begleitet wurden.</p>
-------	--

Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Meilensteine erreicht</li> <li>✓ M1: eine Förderübersicht ist geschaffen worden nach Förderungen recherchiert, Förderungen dokumentiert</li> <li>✓ M2: geplante Beratungsgespräche sind von der/vom KAM durchgeführt worden –Anfragen angenommen, Anfragen entsprechend bearbeitet, bei Bedarf nach Förderungen recherchiert, bei Bedarf Schlüsselpersonen befragt, Beratungsgespräche mit Bürger:innen durchgeführt, bei Bedarf entsprechende Beratungsstellen vermittelt</li> <li>✓ M3: die Social-Media-Kanäle und die Website sind eingerichtet und werden laufend aktualisiert – Website fertig gestellt, Social-Media-Kanäle eingerichtet, Anfragen bearbeitet, Veranstaltungskalender immer aktualisiert</li> <li>✓ M4: die geplante Öffentlichkeitsarbeit ist durchgeführt. Pressetexte verfasst und veröffentlicht, Social-Media-Posts und Website-Beiträge verfasst und veröffentlicht</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Es wurden alle Indikatoren erfüllt</li> <li>✓ Es wurden über 100 Beratungsgespräche durchgeführt</li> <li>✓ Es wurden 7 Presseartikel in den lokalen und regionalen Printmedien gedruckt sowie 6 weitere Social-Media-Posts und Website-Beiträge veröffentlicht.</li> </ul>
Gute Anpassung	<p>Bei der Umsetzung wurden die Kriterien der guten Anpassung auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Maßnahme ist soft und fokussiert auf Bewusstseinsbildung und Wissenszuwachs in der lokalen Bevölkerung. Durch den vielfältigen Medienmix und der sehr guten Zusammenarbeit mit den lokalen Medien wird die breite Bevölkerung angesprochen.</p>

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

### Maßnahme:

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Görtschitztal

**Bundesland:** Kärnten

**Projektkurzbeschreibung:** „Ressource Wasser- Wasserpädagogik“ Ein pädagogisches Projekt zur Sensibilisierung für den Schutz unseres Trinkwassers

In unserer Region ist qualitativ hochwertiges Trinkwasser in ausreichendem Maße vorhanden, weshalb wir es oft als selbstverständlich betrachten. Doch in vielen Teilen der Welt ist diese wertvolle Ressource aufgrund des Klimawandels bereits ein knappes Gut. Um bereits die Jüngsten für den Schutz und die Bedeutung von Wasser zu sensibilisieren, wurde ein pädagogisches Projekt für die Volksschulen der 3 KLAR! Gemeinden initiiert.

An drei Vormittagen hatten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse die Möglichkeit, die Wasserqualität der Seitenbäche im Görtschitztal zu untersuchen. Unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Ing. Kurt Steiner vom Nationalpark Hohe Tauern wurden die Kinder theoretisch und praktisch in das Thema "Wasser als Ressource schützen" eingeführt.

Die KLAR! Görtschitztal stellte der Volksschule Klein St. Paul eine speziell zusammengestellte Wasserkiste zur Verfügung. Diese enthielt nützliche Utensilien wie Kescher, Pipetten und Lupen, mit denen die Kinder die Lebewesen in den Bächen genauer unter die Lupe nehmen konnten. Mit großer Begeisterung entdeckten die Kinder Bachflohkrebse, Ringwürmer, Eintags- und Steinfliegen sowie viele weitere Kleinlebewesen. Diese Funde waren ein klares Indiz für die ausgezeichnete Wasserqualität. Die kleinen Forscherinnen und Forscher konnten die Lebewesen auch unter dem Mikroskop betrachten, bevor sie diese wieder schonend in ihren natürlichen Lebensraum zurücksetzten.

Der weitere Verlauf des Vormittags führte die Kinder in eine faszinierende Märchenwelt. Yvonne Knaus erzählte die Geschichte von der „Bernstein-Hexe“, die die Fantasie der Kinder beflügelte. Inspiriert von der Erzählung, gestalteten die Kinder anschließend ein „Naturmandala“ und ließen ihrer Kreativität freien Lauf, indem sie eigene kleine Geschichten über Wasserwesen erfanden.

Den Abschluss des lehrreichen und unterhaltsamen vormittags bildeten gemeinsames Singen und Bewegungsspiele unter der warmen Sonne. Durch diese abwechslungsreiche und kindgerechte Heranführung an das Thema Wasserpädagogik wurde den Kindern die Bedeutung des Wasserschutzes spielerisch und eindrucksvoll nähergebracht.

### Highlights:



Bild 1: Beschreibung der gefunden Tiere von Herrn Ing. Kurt Steiner vom Nationalpark Hohe Tauern

**Sektor<sup>1</sup>:** Bildung, Naturschutz, Biodiversität

**Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>:** Wasser

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

**Empfehlungen für andere Regionen:**

Das Wasserprojekt im Görtschitztal wurde von den Volksschulen sehr gut angenommen. Die Workshops fanden großen Anklang. Besonders im Rahmen des Sachunterrichts waren die Lehrkräfte von den Veranstaltungen begeistert und wurde sehr gut, anhand von den Beschreibungen der Tiere noch nachgearbeitet. Die Kinder zeigten sich hoch motiviert und interessiert.

Für den Erfolg des Projekts war es wichtig, dass die Materialien sorgfältig vorbereitet und durchdacht waren, um Verletzungen oder Unfälle zu vermeiden. Die Lehrkräfte sollten im Vorfeld gut informiert sein, um die Schülerinnen und Schüler auf den Workshop vorzubereiten und die gewonnenen Erkenntnisse im Nachgang gemeinsam zu besprechen.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:**

Die Klimaveränderungen betreffen nicht nur uns Menschen, sondern auch die Tier- und Pflanzenwelt in freier Natur deutlich. Mit dem Wasserprojekt im Görtschitztal wurden sowohl Kinder als auch Erwachsene für diese Veränderungen sensibilisiert. Besonders bedeutsam war dabei die Erkenntnis, dass jeder Einzelne etwas zum Schutz unserer Umwelt beitragen kann.

Dieses Projekt bereitete mir persönlich große Freude, besonders in der Zusammenarbeit mit den Kindern. Es war beeindruckend zu beobachten, wie die jungen Teilnehmer die Wasserqualität untersuchten und die Lebewesen in den Bächen entdeckten. Ihre Begeisterung und Freude darüber, aktiv etwas bewirken zu können, waren spürbar und ansteckend. Auch wenn jeder Beitrag nur ein kleiner Teil des Ganzen ist, zeigte das Projekt eindrucksvoll, wie wichtig und erfüllend es ist, gemeinsam Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen.

**Ansprechperson:**

**Name:** Maurer Astrid

**E-Mail:** [astrid.maurer@mittelkaernten.at](mailto:astrid.maurer@mittelkaernten.at)

**Tel.:** 0664 536 5563

**Weblink:** <https://www.klima-goertschitztal.at/>